Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

22 (14.3.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

№ 22. Samstag den 14. März 1840.

Dienstantrag.

In dem Controle-Bureau der unterzeichneten Kreisregierung soll ein geschäftsgewandter Cameralscribent oder Theilungs-Commissär gegen eine Taggebühr von 2 fl. auf unbestimmte Zeit angestellt werden. Der Eintritt soll sobald als möglich, längstens aber binnen einem Vierteljahr stattfinden.

Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 14 Tagen bei unterzeichneter Behörde unter Vorlage der Zeugnisse über Befähigung, Fleiß und Aufführung zu melden.

Konstanz den 1. März 1840.

Großherzoglich Bad. Regierung des Seekreises.

Vakante Schulstellen.

Bei der isr. Gemeinde Ettlingen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 40 fl., nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen.

Die rezipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich bei der Bezirks-Synagoge Karlsruhe zu melden.

Auch wird bemerkt, daß im Falle keine Schulkandidaten sich melden, andere inländische Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden; denen von Seiten der isr. Gemeinde auch gestattet wird, das Großh. Schullehrerseminar dortselbst zu besuchen.

Nachdem man beschlossen hat, die bisher provisorisch versehene evangelische Schulstelle zu Leimen, Schulbezirks Heidelberg, wieder definitiv zu besetzen, so wird solche nunmehr als Schulstelle II. Klasse mit dem neu regulirten Gehalte von 419 fl. 18 kr. einschließlich des Gehalts für den Unterlehrer, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 30 kr. von jedem Schulkind hiermit ausgekündigt, und haben sich die Bewerber um dieselbe nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Joseph Tisch ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Prinzbach, Oberamts Lahr, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 93 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Leyenschen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der kath. Filialschuldienst zu Steinfurt, Amts Waldürn, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 27 Schulkindern auf 30 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um diesen Schuldienst bei der Fürstlich Leiningischen Standesherrschaft, als dem Patron nach Vorschrift innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule zu Bietigheim, Oberamts Ra-

stadt, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung oder dem Miethzinse dafür, und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 274 Schulkindern auf 50 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um diese Hauptlehrerstelle nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Rastadt innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Durch die Anstellung des Schullehrers Andreas Locherer an der höhern Bürgerschule zu Ueberlingen ist der kathol. Schuldienst zu Bernau außer Thal, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 112 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regsblt. Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur St. Blasien innerhalb 6 Wochen zu melden.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Zunsweier, Oberamts Offenburg, ist dem Schullehrer Johann Baptist Krieg zu Obernesselried, im nämlichen Oberamtsbezirk, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Grüningen, Amts Villingen, ist dem Schulkandidaten Joseph Hirt von Pfaffenweiler, Amts Villingen, bisherigen Unterlehrer zu Wehr, Amts Säckingen, übertragen worden.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Litzelstetten, Bezirksamts Konstanz, ist dem Schulkandidaten Konrad Isele von Bohlingen, bisherigen Schulverwalter zu Litzelstetten, definitiv übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Nro. 2834. Waldkirch. [Bekanntmachung.] Am 25. d. M. Nachmittags wurde ein männlicher Leichnam eines Unbekannten auf den Ruinen der Hörnlebergskirche aufgefunden, der sich selbst durch 2 Pistolenschüsse entleibt hat.

Dessen Kleider waren folgende:

Eine dunkelblaue beinahe noch neue runde Tuchkappe mit violettem baumwollenem Futter, mit einem kleinen ledernen auf beiden Seiten schwarzem Schilde, eine graue wollene Cerevisskappe mit grün gedrucktem Laubwerk, Futter von Canasas, eine noch fast neue Cravatte von Pferdhaar, ein dunkelblaues baumwollenes Ueberhemd mit einfachem Kragen, gefälteter Brustschlitze, am Kragen eine messingene Hafte, am Brustschlitze 4 kleine Perlemutterknöpfe ohne Zierathen, auf beiden Seiten der Brust mit einem Säcke versehen; ein beinahe ganz neuer dunkelgrauer grober Tschoben mit aufrechtstehendem Kragen, auf jeder Seite 6 Knöpfe vom nämlichen Zeuge mit Kanavas gefüttert, mit Säcken, ein Gillet von schwarzgrünem Wollentuche, alt, mit beinernen façonnirten Knöpfen, ein weißer wollener gestrikter Unterschoben schon geflikt, ein noch ziemlich neues Hemd, am unterm rechten Schlitze der Buchstabe P mit rothem Faden eingenäht; Hosenträger von Tuchbrauen; ein violettes mit weißen Streifen carorirtes baumwollenes Nastuch, rothe braune lange Tuchhosen, geflikt, der Hosenlatz auf beiden Seiten bis an das Hüftbein gehend, wo sich derselbe in einem Dreispitz endigt, hinten eine stählerne Schnalle, außer einer Uhrentasche ohne Sack; ganz neue leinene Unterhosen, hellblaue wollene Strümpfe, unten angestrikt und zerrissen, der eine oben mit A. und P. mit weißem baumwollenem Faden gezeichnet, neue Kamaschen von hellblau und weißgestreiftem Kolsch, gelblederne Stegreifen, starken rindsledernen Bundschuhen, auf den Sohlen und Absätzen stark mit Nägeln beschlagen, die aber auf dem rechten stärker abgelaufen sind, so daß es scheint, als ob er die rechte untere Extremität nachgeschleift hätte.

Eine kleine Porzellanpfeife mit einer schlecht gemalten männlichen Figur, unten ein Engelskopf mit einem beinernen Rohr, ein Sackmesser zum Zusammenlegen mit schwarzbeinernem Hefte, auf dem Rücken mit einem Stopselzieher, auf der Klinge s. l. v. oder s. a. i. v. — Die Pistole ist ganz neu, der Lauf 8kantig, 4¾ Zoll lang, von Eisen mit einem Pistonschlosse, eisernen Ladstock, hartholzernem Griffe, und auf der rechten Seite des Laufes steht eingravirt F. que de St. Etienne.

Neben dem Entseelten fand man noch etwa 2 Loth äußerst feinkorniges Pulver und 12 Bleikugeln nebst einigen Pistonkäpschen.

Außer diesem konnte nichts über die Herkunft oder Heimath des Entseelten Aufschlußgebendes aufgefunden werden. Derselbe mißt 5' 5½" Nürnberger Maßes, ist von mittelmäßigem Muskel- und Knochenbau, die Hände zeigen, daß er sich nicht mit groben Handarbeiten befaßte; der Kopf ist verhältmäßig ziemlich dik und groß, die Kopfhaare dunkelbraun, kurz abgeschnitten, die Augenbraunen sind hellbraun und stark, die Augenwimpern sind von der Farbe der Kopfhaare, die Augen blau, Backenknochen ziemlich stark hervorstehend, Nase

mittelmäßig, etwas stumpf, Backenbart kurz, dünnstehend, etwas gekräuselt, dunkelbraun, sonst anscheinend 3 — 4 Tage vor seinem Tode rasirt; allem Anscheine nach zwischen 36 — 40 Jahre alt, die Zähne, soweit sie nicht durch den Schuß zerstört sind, gut. Sonst ohne besondere Kennzeichen.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen diejenigen, welche nähere Auskunft hierüber zu ertheilen vermögen, solche anher mitzutheilen.

Waldkirch den 28. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Schönau. [Fahndung.] Am 6. d. M., Abends, wurde Michael Schelb von Holz von einer unbekannten Weibsperson, die einige Tage vorher in Gesellschaft einer ebenfalls unbekannten Mannsperson bei ihm gewesen war, unter der Vorspiegelung eine arme Seele zu erlösen, und zugleich einen großen Schatz zu erheben, um die Summe von 347 fl. 20 kr. und um eine silberne Taschen-Uhr, sodann um einiges Weißzeug geprellt.

Das Signalement dieser unbekannten, soweit solches erhoben werden konnte, ist folgendes:

Weibsperson.

Alter ungefähr 48 Jahr, Größe 5′ 4″, Statur schlank, Gesicht braun, mager, länglicht, Haare schwarz, Nase spitz, in der Mitte etwas eingedrückt.

Kleidung derselben.

Ein Mantel von hellblauem leichtem Tuch mit langem Kragen, etwas alt, Rock: blau mit gelben Blumen, Halstuch: ein kleines blaues mit weißen Blumen, Shawl: mit blauem Boden und einem blauen Kranz, Schuhe: leichte Frauenzimmerschuhe, Haube: weiße mit Spitzen und darunter schwarze Unterhaube.

Mannsperson.

Alter ungefähr 46 Jahre, Große 5′ 3″, Statur korpulent, Haare schwarz, Backenbart schwarz, Schnurrbart schwarz, Gesicht braunes, Nase dick.

Kleidung.

Ueberrock: grüntüchenen mit Schnüren, Hosen: hellblaue lange tüchene, Kopfbedeckung kann nicht angegeben werden, Stiefel.

Beschreibung des Weißzeugs.

Bettüberzug: weiß, roth und blau gestreift, ziemlich alt, von Baumwollen, der untere Theil von Reistentuch, und an einer Stelle geflickt; Leintuch: von Zwilch, der Länge nach ist etwa eine halbe Elle Kudertuch angenäht; Tischtuch: ein weißes, und in der Mitte mit einer roth und weiß gewirkten Schnur; Serviette: von weißem Reistentuch von ungefähr 2½ Schuh im Quadrat.

Ob diese Stücke auch noch mit einem Namen gezeichnet sind, kann nicht angegeben werden.

Es wird um strenge Fahndung auf diese Betrüger gebeten.

Schönau den 7. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 3212. Waldkirch. [Unglücksfall.] Sonntags den 1. März fuhr der Weinfuhrmann Anton Dold von Bohrenbach mit einem geladenen Wagen von Kollnau die Straße aufwärts wo er von der Deichsel, worauf er hinter den Pferden gesessen, etwa eine halbe Viertelstunde oberhalb Kollnau herunter fiel, und, indem der Wagen ihm über die Brust gieng, sogleich todt gefunden wurde, was zur Warnung andurch bekannt gemacht wird.

Waldkirch den 3. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 4642. Müllheim. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Bonifaz Buch von Schönau wegen Diebstahl — wird der Angeschuldigte aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zur Anhörung des gegen ihn ergangenen Urtheils anher zu stellen, oder seinen jetzigen Aufenthaltsort anher nahmhaft zu machen, widrigenfalls im Wege der Fahndung dessen Erscheinen bewirkt werden soll.

Zugleich ersuchen wir die Großherzogl. Behörden, welche den Aufenthaltsort des Aufgeforderten kennen, uns solchen anzuzeigen.

Müllheim den 27. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 5589. Emmendingen. [Zurückgenommene Fahndung.] Da der unterm 18. Februar zur Fahndung ausgeschriebene Christian Köhl von Eichstetten sich dahier gestellt hat, so wird die deßfallsige Fahndung zurückgenommen.

Emmendingen den 29. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Nro. 3464. St. Blasien. [Bekanntmachung.] Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in der Aha, Bürgermeisterei Schluchsee, gänzlich nachgelassen hat, so wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben.

St. Blasien den 8. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Kenzingen.

(1) Vor ungefähr 3 Wochen wurde dem Bürger und Bauer Johann Geppert von Herbolzheim aus

einem verschlossenen, auf der Bühne befindlichen Troge die Summe von 154 fl. bestehend aus lauter Kronenthalern und 7 Sechsbätznern entwendet.

(1) In der Nacht vom 30. auf den 31. Januar wurde dem Sonnenwirth Kosmas Futterer von Forchheim aus seinem unverschlossenen Hofe ein beinahe noch neues Pferdgeschirr, bestehend aus Kummet, doppeltem Zaum und Leitseil nebst hänfenen Strangen entwendet.

---

(3) Nro. 3895. Ettenheim. [Aufforderung.] Am 5. d. M. Nachmittags 2 Uhr, haben die Hüter für die diesseits gelegenen Rheinauer Inselwaldungen ein verlassenes Schiff, welches mit zwei Rudern versehen, und mit etwa 600 Stück Band- und Bennenweiden beladen war, am sogenannten Streitkopf aufgefunden.

Das Schiff ist ziemlich alt und mit den Rudern etwa 5 fl. 30 kr. werth.

Der Eigenthümer des Schiffs wird aufgefordert sich binnen 14 Tagen zu melden, da dieses sonst für konfiscirt erkannt werden würde.

Ettenheim den den 21. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Achern.

(2) Zwischen der Großherzogl. Domänenverwaltung Oberkirch und der Gemeinde Gamshurst.

Im Kezirksamt Adelsheim.

(1) Zwischen der Standesherrschaft Löwenstein und der Gemeinde Bronnaker.

(1) Des der Gemeinde Schlierstadt von der Edelmannswiese, welche Eigenthum der Grundherrschaft Rüdt von Eberstadt ist, zustehenden Heuzehntens.

(2) Zwischen dem Stift Mosbach und der Gemeinde Ruchsen.

Im Bezirksamt Bühl.

(3) Zwischen der kathol. Stadtpfarrei Bühl und den beiden dortigen Bürgern Nepomuk Röltner und Joseph Göhringer.

(3) Zwischen dem kathol. Meßnerdienste zu Unzhurst und dem Zehntconsortium zu Ottersweier, rücksichtlich des dem ersteren auf einem Theil der Gemarkung dieser Gemeinde zustehenden Zehntens.

(3) Zwischen dem kathol. Meßnerdienst zu Unzhurst und der dortigen Gemeinde, rücksichtlich des dem erstern auf einem Theile der Gemarkung des Zinkens Breithurst zustehenden Zehntens.

(3) Zwischen der Großherzogl. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Hildmannsfeld.

Im Oberamt Bruchsal.

(3) Des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Langenbrüken.

(2) Zwischen der Großherzogl. Domänenverwaltung Bruchsal und dem Zehntconsortium in Helmsheim.

Im Bezirksamt Eppingen.

(2) Des der evangel. Schule zu Elsenz von der dortigen Gemeinde zustehenden Zehntens.

Im F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

(3) Zwischen der Großh. Markgr. Bad. Standesherrschaft Salem und dem Joseph Metzger zu Rimpertsweiler.

Im Bezirksamt Mosbach.

(2) Zwischen dem Großherzogl. Stift Mosbach und der Gemeinde daselbst.

Im Oberamt Offenburg.

(3) Zwischen der Gemeinde Griesheim und der Pfarrei daselbst.

(3) Zwischen der Grundherrlich von Röderschen Familie zu Diersburg und der Gemeinde Schutterwald.

Im Bezirksamt Radolphzell.

(3) Zwischen der Kirchenfabrik in Bohlingen und den Zehntpflichtigen in Bohlinger Gemarkung.

(3) Zwischen der Kirchenfabrik Hausen und der Gemeinde daselbst.

Im Bezirksamt St. Blasien.

(2) Zwischen dem Domänenfiscus und der Gemeinde Unterbildstein;

2) zwischen demselben und den Gutsbesitzern von Eckhardschwand;

3) zwischen demselben und der Gemeinde Unterkutterau;

4) zwischen demselben und der Gemeinde Bernau-Kaisershaus;

5) zwischen demselben und der Gemeinde Bernau-Oberlehen;

6) zwischen demselben und der Gemeinde Häusern;

7) zwischen demselben und der Gemeinde Ballenberg;

8) zwischen demselben und der Gemeinde Buchle;

9) zwischen demselben und der Gemeinde Hinter-Todtmoos;

10) zwischen demselben und der Gemeinde Vorder-Todtmoos;

11) zwischen demselben und der Gemeinde Todtmooswcg;

12) zwischen demselben und der Gemeinde Schwarzenbach;

13) zwischen demselben und der Gemeinde Inner-Urberg;
14) zwischen demselben u. der Gemeinde Schwand.

Im Bezirksamt Schönau.

(2) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung
Holz,
Künaberg,
Hof,
Niederheppschingen und
Ittenschwand
zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Tauberbischofsheim.

(3) Zwischen der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Standesherrschaft und der Gemeinde Großrinderfeld.

Im Bezirksamt Ueberlingen.

(3) Zwischen der Fürstlich Fürstenberg'schen Standesherrschaft und den Begüterten zu Richartsweiler.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Nro. 2835. Hornberg. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 20. v. M. in Schiltach vorgenommenen Bürgermeisterwahl ist Altbürgermeister Johann Georg Arnold als Bürgermeister gewählt, und diese Wahl von Staatswegen bestätigt worden.

Hornberg den 9. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Auftorderungen und Bekanntmachungen.

(1) Nro. 4371. Sinsheim. [Erbvorladung.] Die Elisabetha Schweinfurth von Sinsheim, welche im Jahr 1785 geboren, eine Tochter des Küfers Jakob Schweinfurth, und seit 27 Jahren von hier abwesend ist, ohne von ihrem Aufenthalte Nachricht zu geben, wird andurch aufgefordert,

binnen Jahresfrist

ihren jetzigen Aufenthaltsort dahier anzuzeigen und über ihr in 582 fl. 42 kr. bestehendes Vermögen zu verfügen, da sie sonst für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Sinsheim den 6. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

(1) O. A. Nro. 3935. Rastadt. [Erbvorladung.] Joseph Hoffmann, gewesener Bürger und Bäcker zu Stollhofen, geboren den 28. März 1763, und dessen Ehefrau Elisabetha Leppert geboren den 2. Mai 1786, welche mit ihren Kindern Charitas und Lorenz im Jahr 1798 von Stollhofen weggezogen sind, und bisher keine Kunde von sich gegeben haben, werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden, und die der Joseph Hoffmannschen Ehefrau aus dem Nachlaß ihrer verstorbenen Schwester Maria Anna Leppert, gewesenen Ehefrau des Benedikt Fritsch zu Schiftung angefallene Erbschaft im Betrag von 303 fl. 46 kr. in Empfang zu nehmen, um so gewisser, als sie ansonsten für verschollen erklärt und deren bekannte nächste Verwandte in den fürsorglichen Besitz der Erbschaft eingesetzt werden würden.

Diese Aufforderung gilt auch den abwesenden Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern der Hoffmannschen Ehefrau.

Rastadt den 15. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(1) L. A. Nro. 6146. Freiburg. [Entmündigung.] Der ledige Johann Suppinger von Munzingen wird im ersten Grade wegen Blödsinns entmündigt, und ihm Johann Baumann von Munzingen unter Bezug auf Landrecht-Satz 502 als Beistand beigegeben, welches wir anmit öffentlich bekannt machen.

Freiburg den 7. März 1840.

Großherzogl. Landamt.

Wetzel.

(1) Nro. 2341. Schopfheim. [Entmündigung.] Unter Hinweisung auf L. R. S. 487 wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der ledige Johann Trefzer von Endenburg wegen Geistesschwäche entmündigt und für ihn Johann Sebastian Schleith von da als Vormund bestellt wurde.

Schopfheim den 26. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

(1) Nro. 2831. Hornberg. [Bestellter Aufsichtspfleger.] Dem Christian Adrion von Gutach ist ein Beistand in der Person des Thalboten Jakob Storz von da beigegeben worden, ohne dessen Mitwirkung Adrion keine der im Landrecht-Satz 499 benannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Hornberg den 9. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rausch.

(1) Hornberg. [Aufgestellter Aufsichtspfleger. Dem ledigen Joseph Müller von St. Georgen ist ein Beistand in der Person des Schmidtmeisters Jakob Kammerer von St. Georgen beigegeben worden, ohne dessen Mitwirkung er keine der in dem L. R. S. 499 benannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Hornberg den 28. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 3193 Schönau. [Bekanntmachung.] An die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Aufsichtspflegers der mundtodten Jakob Ruchschen Eheleute in Altern Andreas Ruch allda, wurde der dortige Bürger Christian Kiefer, Bauer, zum Aufsichtspfleger bestellt, und unterm heutigen in dieser Eigenschaft verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schönau den 29. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

(1) St. A. Nro. 4207. Freiburg. [Pfandbuchs-Eintrag.] Den 6. Juli 1809 wurde aus der Bartholomä Pfändlerschen Gantmasse dahier ein Rebstück auf der äußern Glacis an Bartholomä Schweizer um 993 fl. verkauft.

Hievon wurden 496 fl. 30 kr. im hiesigen Grund- und Pfandbuche eingetragen, und nicht gestrichen, obgleich die Zahlung fraglicher Summe schon längst erfolgt seyn soll.

Auf Anrufen der Interessenten werden diejenigen, welche auf jenen Grund- und Pfandbuch-Eintrag Ansprüche gründen wollen, aufgefordert, diese

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie im Verhältnisse zu den neuern Erwerbern verloren gehen, und der nachgesuchte Strich des erwähnten Eintrags vollzogen werden wird.

Freiburg den 27. Februar 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Vogel.

(1) Nro. 5243. Müllheim. [Die Gant der Verlassenschaftsmasse des Joh. Friedr Kaufmann von Lauffen betr.]

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse anmit ausgeschlossen.

V. R. W.

Müllheim, den 5. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bode.

(1) Breisach. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an Joseph Maier von Gündlingen nicht angemeldet haben, werden von dessen Gantmasse hiemit ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 20. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Rotteck.

(1) Nro. 5999. Breisach. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche ihre Ansprüche an Stephan Holzer, Maurer, von Wasenweiler nicht angemeldet haben, werden von dessen Gantmasse hiemit ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 26. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Rotteck.

(1) Nro. 5585. Staufen. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt in der Gantsache des Joseph Loffler, Stricker von Ballrechten, ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Staufen den 28. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leiber.

(1) Müllheim. [Dienstantrag.] Der Commissariats-Distrikt Sulzburg ist wiederholt offen geworden und kann sogleich an einen tüchtigen Geschäftsmann vergeben werden.

Die Herren Distrikts-Commissäre, welche hiezu Lust haben belieben sich sogleich zu melden.

Müllheim den 9. März 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Jestetten. [Offene Aktuarsstelle.] Auf 1. Juni d. J. wird diesseits die durch einen geübten Rechtspraktikanten zu besetzende erste Actuarsstelle mit einem Gehalte von 500 fl. erledigt.

Lusttragende werden eingeladen, sich unter Mittheilung ihrer Zeugnisse anher zu wenden.

Jestetten den 4. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Stockach. [Offene Stelle.] Ein vacantes Theilungskommissariat kann dahier sogleich angetreten werden.

Stockach den 21. Februar 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Kaufantrage und Verpachtungen.

(1) Nro. 146. Emmendingen [Akkordbegebung.] Das Anstreichen mit Oelfarben der zwei Elzkanalbrücken auf den Vizinalstraßen von Kenzingen nach Endingen und von Oberhausen nach Weißweil, im Betrage von circa 8000 Quadratfußen soll im Wege der Sumission verakkordirt werden.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Arbeit zu übernehmen, die übrigens längstens bis Ende Mai d. J. fertig sein muß, wollen ihre Angebote bis 1. künftigen Monats April in portofreien Briefen bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Emmendingen den 11. März 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

(1) Nro. 148. Emmendingen. [Erdarbeiten-Versteigerung.] Die Herstellung des linkseitigen Dreisamkanaldammes von der Straße von Theningen nach Bahlingen abwärts bis zur Riegler Banngränze, soll

Samstag den 21. d. M.

in schiklichen Loosabtheilungen an die Wenigstnehmenden versteigert werden.

Die zur Uebernahme Lusttragenden haben sich an erwähntem Tage Vormittags 9 Uhr auf dem Bauplatze bei der Bauhütte Nro. 2 im Bahlinger Schlattwalde einzufinden, woselbst die Bedingungen bekannt gemacht und die Verhandlung vorgenommen werden wird.

Riegel den 11. März 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspection.

(1) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Schopfheim werden Mittwoch den 18. d. M. aus den Distrikten Peterswald und Häfnert nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr offentlicher Steigerung ausgesetzt, als:

im Distrikt Peterswald:
18½ Klafter buchenes Scheitholz,
4½ " " Prügelholz,
225 Stück buchene Wellen.

im Distrikt Häfnert:
3 Klafter eichenes Scheitholz,
½ " " Prügelholz,
275 Stück buchene Wellen,
450 " eichene "
250 " weiche "

Kandern den 8. März 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Ettenheim. [Versteigerung.] Mittwoch den 18. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle 92 Sester Mühlenholzer an den Meistbietenden versteigert, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Ettenheim den 9. März 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(1) Wies. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da auf die dem Johann Jakob Tscheule von Wies unterm 19. Februar d. J. in zweiter Vollstreckungssteigerung verkauften Liegenschaften von einem Unterpfandsgläubiger ein Nachgebot geschehen ist, so werden fragliche Liegenschaften, in Folge amtlicher Verfügung

Samstags den 21. März d. J.,

Mittags 12 Uhr, im Sonnenwirthshause zu Wies nochmals der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1) Eine Behausung, Scheuer, Stallung und Schweinställe, im Orte Wies, an der Straße nach Wambach gelegen, nebst ungefähr 1 Viertel Kraut- und Grasgarten vor, unter und hinter dem Haus, taxirt auf = = = = = = 700 fl.
2) Ungefähr 1 Jauchert 3 Viertel Matten hinter dem Haus = = = = = = 450 fl.
3) Ungefähr 3 Viertel Acker auf dem Riesenplatz = = = = = = = = 50 fl.
4) Ungefähr 4 Jauchert Bergfeld in der Riesen = = = = = = = = = 25 fl.

1225 fl.

Bemerkt wird, daß auf diese sämmtlichen Liegenschaften bereits 1076 fl. geboten sind.

Wies den 5. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Versteigerung.

Die Wirthschaft zur Krone

in Betzenhausen, Stadtamt Freiburg, mit Haus, Hof, Scheuer, Stallung und sonstigen Oekonomie-Gebäuden wird

Donnerstag den 26. März. d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Hause selbst einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu allenfallsige Liebhaber höflich eingeladen sind.

Bestandtheile.

Erster Stock.

Das Wirthshaus liegt hart an der Straße von und nach Freiburg an drei Kreutzstraßen in sehr angenehmer und stets besuchter Lage und besteht im untern Stock:

aus einer geräumigen Wirthsschaftsstube, mit einem Nebenzimmer, einer hellen Küche, einer Speisekammer, und einer Metzig.

Unter der Wirthschaftsstube befindet sich der Wirthschafts- nebst einem Gemüßkeller, welcher von der Stube aus begangen werden kann und nebst diesem seinen besondern Eingang hat.

Der zweite Stock.

hat ebenfalls eine große schöne Wirthsstube, mit 3 heizbaren Zimmern und ob diesen befindet sich eine schöne Frucht- und Waschbühne.

Mit dem Gebäude steht ein ganz neuer Tanzsaal, ein Wasch- und Backhaus, mit Hof in Verbindung, und in diesem ein Pumpbrunnen und an dem Gebäude anschlüssig ist die Scheuer mit Stallung, Futtergang und Gaststall. — Das

ganze Gebäude ist massiv von Stein erbaut und in sehr gutem Zustande.

Die Bedingnisse sind sehr vortheilhaft, und können stündlich bei dem Unterzeichneten gegen portofreie Anfrage erhoben werden.

Schließlich wird bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Betzenhausen den 10. März 1840.

Kronenwirth Reich.

(1) Wasenweiler. [Mühleverkauf.] Johann Keller, Müller zu Neunkirch, Gemeinde Wasenweiler, im Großherzogl. Wohllöbl. Bezirksamt Breisach, ist Willens, seine ihm eigenthümlich zugehörige Mühle, bestehend in einem Mahlgange, einer wohleingerichten Oele, Haus-, Scheuer, Stallung, Holzschopf, nebst 12 Mannshauer theils Acker-, theils Gartenfeld, aus freier Hand öffentlich zu versteigern.

Die Steigerungsbedingungen können jeden Tag bei dem Eigenthümer selbst eingesehen werden.

Die Steigerung wird

Donnerstag den 2. April d. J.,

im Rebstock dahier statt finden, wozu man die Steigerungsliebhaber einladet.

Wasenweiler den 10. März 1840.

Johann Keller, Müller.

Privat-Anzeigen.

Es ist in Freiburg Nro. 84 zu verkaufen, eine Blockstiege für drei Stockwerke von Eichenholz

Es wird ein Mittheilhaber zu der Steingrube im Horwald, bei Sexau, gesucht.

Auskunft hierüber giebt

Jos. Gaiser in Freiburg.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen. fl.	kr.	Halbwaiz. fl.	kr.	Kernen. fl.	kr.	Roggen. fl.	kr.	Gersten. fl.	kr.	Mischelf. fl.	kr.	Molzer. fl.	kr.	Haber. fl.	kr.	Reps fl.	kr.	Linsen. fl.	kr.
März																					
7	Freiburg, beste	1	39	1	18	—	—	1	4	—	57	—	—	—	57	—	27				
	mittlere	1	30	1	14	—	—	1	2	—	51	—	—	—	53	—	26				
Februar	geringere	1	21	1	9	—	—	1	—	—	48	—	—	—	50	—	24				
28	Emmendingen, beste	1	33	1	15	—	—	1	—	—	54	—	—	—	—	—	28				
	mittlere	1	27	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26				
	geringere	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24				
—	Endingen, beste	1	15	—	—	—	—	—	51	—	45	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	9	—	57	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	3	—	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—				
—	Ettenheim, beste	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	—	—	—	—	—	27	—	—		
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
29	Kandern, beste	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	28	—	56	—	50	—	—	—	—	—	—				
März	geringere	—	—	—	—	1	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
5	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	32	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—				
	mittlere	—	—	—	—	1	31	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—				
—	Müllheim, beste	1	27	—	—	—	—	—	57	—	51	—	—	—	—	—	—				
	mittlere,	1	24	1	12	—	—	—	54	—	48	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	21	—	—	—	—	—	51	—	42	—	—	—	—	—	—				
4	Staufen, beste	1	33	1	12	—	—	1	3	—	54	—	—	—	57	—	—				
	mittlere	1	30	1	8	—	—	1	—	—	51	—	—	—	54	—	—				
	geringere	1	27	1	4	—	—	—	57	—	48	—	—	—	51	—	—				
5	Waldkirch, beste	1	36	1	15	—	—	1	6	—	58	—	—	—	—	—	—				
	mittlere	1	33	1	14	—	—	1	3	—	57	—	—	—	—	—	—				
	geringere	1	30	1	12	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
11	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	27	—	59	—	54	—	—	—	—	—	26				
	mittlere	—	—	—	—	1	26	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—				
	geringere	—	—	—	—	1	25	—	56	—	—	—	—	—	—	—	—				

Der Geiser.

Hiezu eine Beilage.